

BW Halle ist zu stark für den BTTC

Tennis: Die Bielefelder verlieren das Endspiel um die Westfalenmeisterschaft mit 1:3

■ **Bielefeld** (joe). Im Endspiel um die Westfalenmeisterschaft in der Halle musste sich der Bielefelder TTC dem gastgebenden TC Blau Weiß Halle geschlagen geben: Bei der 1:3-Niederlage konnte nur Maximilian Wilde sein Match gewinnen, ehe auf die Austragung der beiden Doppel wegen des uneinholbaren Vorsprungs der Haller verzichtet wurde.

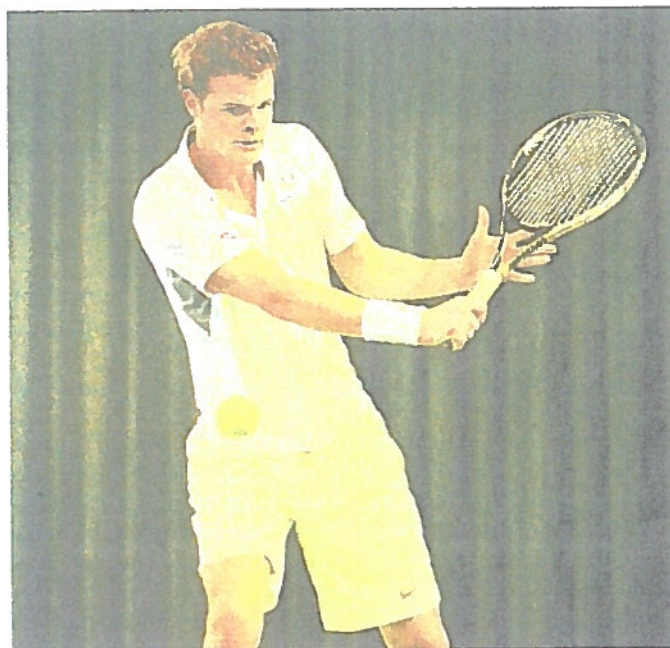
„Das Ergebnis geht in Ordnung, wobei gerade bei Patrick ein bisschen mehr drin gewesen wäre“, sagte BTTC-Trainer Georg Magnus zum Topmatch seines Schützlings Patrick Pradella gegen Halles Nummer eins, Christopher Koderisch. Beim Zwischenstand von 4:4 im zweiten Satz kassierte „Pepe“ das entscheidende Break zur 3:6/4:6-Niederlage, so dass er nicht an die kleine Siegesserie von zuletzt zwei Erfolgen am Stück gegen Koderisch anknüpfen konnte.

Die Einzel von Kevin Kaczynski gegen Lennart Zynga

und Lars Behlen gegen den Niederländer Justin Eleveld gingen hingegen relativ glatt verloren. „Kevin ist nach seiner Fußverletzung leider noch nicht wieder der Alte, und Eleveld hat gegen Lars überraschend gespielt. Hinzu kam der Heimvorteil der Haller, weil ihr Boden noch eine Spur schneller ist als unserer“, erklärte Magnus.

Vor hundert Zuschauern – darunter eine Vielzahl aus Bielefeld – sorgte mit Maximilian Wilde ausgerechnet der Akteur für den einzigen Punkt des BTTC, der in dieser Saison noch gar nicht in der Halle aktiv gewesen war. „Das hat er gut gemacht“, lobte Magnus seinen aufschlagstarken Hünen.

Die Ergebnisse: Christopher Koderisch – Patrick Pradella 6:3/6:4; Lennart Zynga – Kevin Kaczynski 6:3/6:0; Justin Eleveld – Lars Behlen 6:3/6:2; Johannes Kolowrat – Maximilian Wilde 4:6/6:1/7:10.



Erfolg im Champions Tiebreak: Maxi Wilde holte in Halle den einzigen Punkt für den Bielefelder TTC.

FOTO: PHILIPP KREUTZER